



Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt

P985754

► Das Büro

Rathaus, Marktplatz 9, 4001 Basel

Basel, 19. April 2004

An den Grossen Rat

Bericht zum Anzug Dr. Andrea Büchler Grünseis und Konsorten vom 11. März 1998 zum Ausbau der Internet-Homepage des Grossen Rates (P985754)

Sie haben den Anzug Dr. Andrea Büchler Grünseis am 11. März 1998 dem Büro überwiesen. Aufgrund eines ersten Zwischenberichtes Nr. 0545 wurde der Anzug am 12. April 2000 stehen gelassen. Im zweiten Zwischenbericht Nr. 0167 vom 12. April 2002 beantragte das Büro dem Rat, den Anzug nochmals für zwei Jahre stehen zu lassen. Der Grosse Rat stimmte diesem Antrag am 8. Mai 2002 zu.

Der Anzug hat folgenden Wortlaut:

Es ist sehr zu begrüßen, dass der Grosse Rat mit eigener Homepage auf dem Internet vertreten ist.

Heute ist nur ein Teil der öffentlich zugänglichen Dokumente des Parlamentes im Internet zu finden. Es wäre jedoch wünschenswert, sämtliche im Zusammenhang mit dem Parlament der Öffentlichkeit zugänglich gemachten Dokumente im Internet zu publizieren, namentlich das Protokoll des Grossen Rates, Ratschläge, Berichte, Interpellationen, Anzüge usw. Auch weitere Informationen über das Parlament und die ParlamentarierInnen, wie zum Beispiel auf der Homepage des Zürcher Kantonsrates, wären wünschenswert.

In diesem Zusammenhang wäre insbesondere die wortgetreue Wiedergabe der Debatten des Grossen Rates im Internet eine innovative Erweiterung der Homepage.

Der Vorteil einer vollständigen Wiedergabe der Debatten des Grossen Rates im Internet besteht darin, dass die Arbeit und die Entscheidungsprozesse des demokratisch gewählten Parlamentes für die BürgerInnen unmittelbar und jederzeit ersichtlich ist. Diese Transparenz fördert ganz im Sinne des demokratischen Gedankens die Nähe der BürgerInnen zu den politischen Instanzen und ist geeignet, die Bindung zum Kanton zu unterstützen. Gleichzeitig bedeutet eine solche Dienstleistung eine Öffnung des Kantons Basel-Stadt und leistet einen Beitrag zur gegenwärtig viel zitierten Globalisierung der Politik. Der

Kanton Basel-Stadt würde mit einem solchen Angebot eine Pionierrolle übernehmen.

Mit dem Internet verfügen die BenutzerInnen über einen niederschweligen Zugang zur parlamentarischen Arbeit, und die politischen Instanzen haben eine im Vergleich zu den bisherigen Möglichkeiten günstige und einfache Gelegenheit, die politische Diskussion in eine breite Öffentlichkeit zu tragen.

Die Unterzeichneten bitten das Büro des Grossen Rates zu prüfen und zu berichten, ob und wie die genannten Anliegen zu verwirklichen sind.

Dr. A. Büchler Grünseis, M. Lehmann, G. Mächler, Dr. J. Stöcklin,
M. Benz, A. von Bidder, S. Frei, M. Iselin, Dr. L. Saner

Die vom Büro eingesetzte Subkommission Internet hat sich im Laufe des Jahres 2003 bei anderen Kantonen über die aktuellen Trends im Zusammenhang mit der Entwicklung von Internet-Auftritten für Parlamente informieren lassen.

Sie ist dabei zum Schluss gekommen, mit der Neuausrichtung des Internet-Auftritts bis zur Einrichtung des Parlamentsdienstes zuzuwarten und diese Aufgabe nicht der Staatskanzlei oder einer anderen Dienststelle der kantonalen Verwaltung zu übertragen.

Am 5. Januar 2004 hat das Büro den Auftrag an den Parlamentsdienst zur Vorbereitung der neuen Organisation formuliert. Gleichzeitig wurden drei Projekte definiert, welche mit hoher Priorität anhand zu nehmen sind. Eines dieser Projekte ist die Neugestaltung und der Ausbau des Internet-Auftritts des Grossen Rates.

Das Konzept für den neuen Internetauftritt liegt unterdessen vor. Bezüglich der optischen Gestaltung und der Benutzerführung lehnt es sich stark an den neuen Auftritt des Kantons Basel-Stadt an, wie er seit Dezember 2003 online ist. Neben den konventionellen Inhalten – allgemeine Informationen über das Parlament, seine Aufgaben, seine Strukturen und Prozesse – soll eine Web-Datenbank angelegt werden, bei welcher auf alle Geschäfte und die dazugehörenden Dokumente der letzten Jahre über Suchbegriffe zugegriffen werden kann. Zudem sollen die drei Hauptelemente eines parlamentarischen Internet-Auftritts – Geschäfte, Personen und Personengruppen – so untereinander verlinkt werden, dass ein integrales Auskunftssystem über die Arbeit des Parlaments und seiner Mitglieder entsteht.

Das Projekt soll im Sommer des Jahres 2004 verwirklicht werden, so dass mit einem Go-Online vor Jahresende zu rechnen ist.

Angesichts dieser Sachlage beantragt das Büro dem Grossen Rat den Anzug abzuschreiben.

Namens des Büros des Grossen Rates

Die Präsidentin:

Beatrice Inglin-Buomberger

Der I. Sekretär:

Franz Heini